

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

65 (13.8.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 65.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(2) Zu der auf Montag den 22. August d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei festgesetzten Schuldensammlung des gewesenen Kronenwirts Lande- in Heile von Ringsheim, gegen welchen Saut erkannt worden, werden alle jene, welche Forderungen zu machen haben, sub poena praeclusi andurch vorgeladen.

Ettenheim, am 30. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eichrennauer.

Schuldenliquidation.

(3) Gegen die Joachim Kiefer'schen Eheleute in Buggingen, ist zum Behuf der Vermögens-Separation die Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation angeordnet, und hiezu Tagfahrt auf

Dienstag den 30. August d. J. Vormittags 8 Uhr in der Krone zu Buggingen festgesetzt worden, wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen vor der Theilungs-Commission gehörig einzugeben und zu liquidiren haben, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, wenn bei der dieier Liquidation nachfolgenden Vermögens-Berechnung und Separation sich etwa eine Sautmäßigkeit zeigen sollte.

Müllheim, am 2. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schuldenliquidation.

(3) Anton Fromberg von Bergalingen hat sich Zahlungsunfähig erklärt, diesem zufolge wird Schuldenliquidation auf Donnerstag den 1. September d. J.

angeordnet, wozu sämtliche Gläubiger derselben in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte unter dem Rechtsnachtheile auf früh 9 Uhr zu erscheinen in diesseitige Amtskanzlei vorgeladen werden, das die Ausbleibende von der gegenwärtigen Vermögensmasse werden ausgeschlossen werden.

Zugleich wird an diesem Tage über Priorität, dann die Verwaltung und Verschönerung des Massevermögens die nöthige Verhandlung gepflogen werden, wozu die allenfallsige Gewalthaber zu instruiren sind.

Säckingen, den 29. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bursfert.

Schuldenliquidation.

(2) Gegen Revier-Förster Braun zu Eisenbach und die Verlassenschaftsmasse seiner verstorbenen Ehefrau Karbarina Stadler wird Schuldenliquidation auf Freitag den 2. September d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschlusses von der Masse zu liquidiren, und etwaige Vorzugs- und Unterpfandsrechte auszuführen haben.

Neustadt, am 3. August 1825.

Großh. Bad. J. K. Bezirksamt.
Oblischer.

Saut-Edikt.

(2) Ueber das verschuldete Vermögen des Bartholomäus Wiestler von Lodenauerberg wird hiemit Saut erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation seiner Passivschulden auf

Mittwoch den 31. d. M.

Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Kanzlei anberaumt.

Die Gläubiger des gedachten Bartholo-

mäus Viehler werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Santmasse bei dieser Tagfahrt gesetzlicher Ordnung nach, bei Vermeidung der sonst zu gewärtigenden Nachtheile geltend zu machen.

Schönau, am 4. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
F. A. d. B.
Lederle.

S a n t - E d i k t.

(2) Nach vorgenommener Untersuchung des Vermögens- und Schuldenstandes des Kaver Wunderle von Todtnau hat sich gezeigt, daß die Schulden das Vermögen überwiegen. Daher wird gegen genannten Kaver Wunderle der Santprozeß eröffnet, und dessen Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile bei der auf Donnerstag den 1. September d. J. angeordneten Tagfahrt Vormittags 9 Uhr in der Kanzlei des diesseitigen Amtes richtig zu stellen

Schönau, den 4. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
F. A. d. B.
Lederle.

V o r l a d u n g.

(3) Der Krämer Joseph Ruf von Hausen bei Hechingen ist dahier einer Zolldefraudation angezeigt worden, er konnte aber weder selbst habhaft gemacht, noch bis jetzt sein Aufenthaltsort erforscht werden. Auf die vorliegende gegründete Anzeige wird nun derselbe der Eingangszoll Defraudation seiner Krämer Waaren, und des verbotwidrigen Hausierens damit für schuldig erkannt, und wird dieses Erkenntnis durch Verkauf der arretirten Waaren vollzogen werden, wenn Ruf, wozu er hiermit öffentlich aufgefordert wird, nicht binnen 6. Wochen, sich gegen die angeschuldigte Defraudation verantworten kann, oder gegen dieses Erkenntnis den Rekurs an höhere Stelle einlegt.

Emmendingen den 26. Juli 1825.
Großherzogliches Oberamt.
Stösser.

P r ä k l u s i v - B e s c h e i d.

(3) Da der zu Erneuerung der Unterpfandsbücher von Forchheim, Mörsch und

Neuburgweiler durch diesseitigen Beschluß vom 14. April v. J. Nr. 3699. anberaumte Termin verfloßen, und die fragliche Erneuerung beendet ist, so wird nunmehr gegen jene Gläubiger, welche ihre auf den Liegenschäften gedachter drei Gemeinden ruhenden Unterpfandsrechte inzwischen nicht geltend gemacht haben, der in obigem Beschluß angeordnete Präjudiz ausgesprochen, und werden die betreffenden Ortsgerichte von aller Haftung- Verbindlichkeit für die nicht angemeldeten Pfandrechte hiemit entbunden erklärt.

B. A. W.
Ettlingen, den 24. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
B. B. d. A.

K i r n.

Vakante Aktuarsstelle.

(3) Eine Aktuarsstelle mit 300 fl. jährlichen Gehalt, und den Accidenzien von der Sportelrechnung und Besorgung der Registratur wird mit dem 23. Oktober d. J. bei hiesigem Bezirksamt vakant; recipirte Scribenten mit Führung der Sportelrechnung und Besorgung der Registratur vertraut, können sich unter Vorlegung ihrer Sitten- und Fähigkeits- Zeugnisse bei unterzeichneter Stelle hierwegen melden.

Kadoiphzell, den 23. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.

G e f u n d e n e r L e i c h n a m

(2) Am 27. dieses wurde bei Murg durch den Rheinfluß ein menschlicher Leichnam ausgeworfen, der in allen seinen weichen Theilen schon so sehr in Fäulung übergegangen, daß, außer Nachstehendem durchaus keine nähere Beschreibung mehr möglich war.

Er war männlichen Geschlechtes, und beläufig 5' 4" lang. Von Kleidungsstücken wurden noch bei ihm vorgefunden:

1. Ein kleines Stück von einem Florhals-tuch.
2. Ein kleines Stück eines groben garneten Strumpfes.
3. Ein Ueberrest eines groben reißenen Hemdes, auf dessen Brust nachstehende Buchstaben und Zeichen roth eingenäht waren:

I O K I H S I O K.

Dieses wird mit dem Bemerkten hiemit öffentlich bekannt gemacht, das dieser Leichnam auf dem Gottesacker zu Murg beerdigt worden.

Säckingen, am 31. Juli 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bursfert.

D i e b s t a h l s a n z e i g e.

(3) Am 25. und 26. d. M. wurden dem Bürger Thomas Schwarz von Blaswald aus der ihm zugehörigen Sägmühle entwendet:

- Ein Sägbeissen,
- 2 große Saiter, und
- ein großes Sägenbeil.
- Seinem Säger hingegen:
- Eine Pflanne,
- Ein schwarzer Zwilchwamms mit Stahlknöpfen,
- Ein weißes Zwilchschurzfell.

Sämmtliche Behörden werden unter Mittheilung dieses geziemend ersucht, auf den Besitzer oder Verkäufer dieser Effekten zu fahnden, im Verretungsfalle sie arretiren zu lassen, und bei ergebendem Verdacht des Diebstahls, gefänglich hieher zu liefern.

St. Blasien, am 27. Juli 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Kaufanträge und Verpachtungen.

V e r s t e i g e r u n g.

(3) Da das auf den 20. d. M. zum Verkaufe ausgeschriebene liegende Vermögen der in Gant gefallenen Ochsenwirth Herzogischen Eheleute dahier an besagter Tag abt nicht verkauft werden konnte, so wird der nochmalig öffentliche Verkauf dieses Gutes

Freitag den 19. August

Nachmittags 2 Uhr auf dabiesig städtischen Rathhause abermal vorgenommen werden, und es werden die Liebhaber zur Steigerung andurch wiederholt eingeladen.

Die zu verkauenden Liegenschaften sind:

- 1) Das von Stein erbaute zweistöckige Wirthshaus zum Ochsen, mit Lazern, Mehl- und Backrecht. Unter dem Hause befindet sich ein großer Keller.

- 2) Ein neben dem Hause befindlicher gewölbter Keller.
- 3) Eine hinter dem Hause befindliche Scheuer, Stallung und Wagen-Nemisse.
- 4) Ein besonders stehender Holzschopf mit Schweinställen.
- 5) Ein besonders stehendes eingerichtetes Brauhaus, sammt einem darunter befindlichen gewölbten Keller.
- 6) 60 Ruthen Krautgarten und 3 Fauthert 2 Ruthen Wiesen beim Haus, endlich
- 7) Zwei Stück Ackerfeld, das einte zu 1 Vierling 14 Ruthen, das andere zu 3 1/2 Vierling im Maaße.

Das Haus liegt etwa 1000 Schritte von hiesiger Stadt entfernt an der Straße nach Basel, gewährt eine sehr schöne Aussicht ins Rheintal, und hat einen geräumigen Hausplatz mit einem laufenden Brunnen.

Die Liebhaber wollen sohin an obigem Tage bei der Steigerung sich einfinden, und auswärtige Steigerer sich mit amtlichen Vermögens-Zeugnissen versehen.

Waldsbut, am 21. Juli 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Hofguts- und Fabrik-Versteigerung.

(3) Das zur Gantmasse des Johann Böhler Altröthlewirths von Geschwend gehörige Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt allen dazu gehörigen Guter werden am

Dienstag den 16. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf mehrjährige Zahlungs-Termine und unter den gewöhnlichen Kaufsbedingungen im Röthlewirthshause zu Geschwend, sodann den darauffolgenden

Mittwoch den 17. August d. J.

Vormittags 9 Uhr die zu dieser Gantmasse gehörigen Fahrnisse, als: 4 Pferde, 3 Kühe, Geissen, Schweine, Schreinwerk, Fuhrfeld, und anderes Eisengeschirr, Früchte, Futter und Stroh, nebst verschiedenen Hausgeräthschaften gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man nun die Kaufliebhaber hiemit einladet.

Schönau, am 22. Juli 1825.
Großherz. Amtsrevisorat.
Wanner.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 10 Uhr werden im Schlüsselwirthshause zu Neuenburg verschiedene Baulichkeiten an dortiger Pfarrkirche, worüber der auf 905 fl. berechnete Kostenüberschlag sich in den Händen des Herrn Dekan Martin daselbst befindet, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Müllheim, am 3. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) Die Lieferung des Brennöls an die beiden Gruben Teufelsgrund und Riggensbach, für die Zeit vom 1. September 1825. bis Ende Mai 1826. im Betrage von 360 bis 400 Maass, wird

Donnerstags den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr bei der Blei- und Silber-Schmelzhütte dahier in öffentlicher Versteigerung an den Wenigstbietenden begeben; wozu Uebernahmslustige hiemit eingeladen werden. Münsterthal, den 1. August 1825.

Großherzogl. Bergwerk Inspektion.

V e r s t e i g e r u n g.

(3) Der Del-, Lichter- und Besenlieferungs-Bedarf für das hier garnisonirende Regiment wird

am 18. August

Vormittags 8 Uhr in der Caserne, Zimmer Nro. 11., vom 1. September d. bis dahin. f. J. an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg, am 2. August 1825.

Großherz. Bad. Stadt. Kommando.

W e i n v e r s t e i g e r u n g.

(2) Montag den 22. dieses Morgens 10 Uhr wird der Rest des hiesigen herrschaftlichen Wein-Vorraths in etwa 175 Saum 1824er Gewächs bestehend, versteigert; wozu man die Liebhaber einladet. Nechtingsbergen, am 3. August 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

F r ü c h t e - V e r k a u f.

(2) Samstag den 20. August 1825. Vormittags 9 Uhr werden von den herr-

schaftlichen Fruchtvorräthen im Petershof zu Freiburg

circa 400 Sester Roggen, und
— 80 — Gersten

öffentlich versteigert, und bei angemessenen Ausgeboten sogleich losgeschlagen.

Freiburg, am 9. August 1825.

Groß. Domainen Verwaltung.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) Die halbe Mühle des Joseph Ebner alt Müller zu Niedermühle, nebst dem halben aber abgeforderten Hause, welches eine eigene Stube, Küche, Keller und 5 Kammern enthält, dann die beiläufig 6 Fauchert eigenthümliche Wiesen, beiläufig 3 Morgen Ackerfeld und der ihm gehörige Lebensbeil, nebst dem Reuth- und Weidfeld mit alleiniger Ausnahm der Waldung, werden am

Montag den 29. August d. J.

Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zu Niedermühle auf 3 Jahre öffentlich verpachtet, und die Pachtliebhaber zu dieser Steigerung eingeladen. Auswärtige haben sich mit amtlich bestätigten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

St. Blasien, den 30. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

W e i n v e r k a u f.

(2) Die Gemeinde Eichkotten will auf den 18. August d. J.

65 Saum 1823r Wein, und
40 — 1824r —

dahier auf der Gemeindefstube, Vormittags 10 Uhr versteigern; die Liebhaber werden höflich darzu eingeladen.

Eichkotten, den 6. August 1825.

W e i n - V e r k a u f.

(2) Die Gemeinde Bözingen und Ober-

Schaffhausen will auf

Montag den 22. August d. J.
150 Saum Wein 1823r und
140 — 1824r Gewächs,

gegen baare Bezahlung, in geschickten Abtheilungen versteigern lassen, wobei bemerkt wird, daß man an andern Tagen auch zum Verkauf geneigt ist.

Bözingen, am 8. August 1825.